



- **Speziell für die Erstellung von Gartenmauern und -treppen, Blumentrögen oder Beeteinfassungen geeignet**
- **Verminderung von Ausblühungen durch Trasszuschlag, frostbeständig, hohe Festigkeit, für Lagerfugendicken von 3 bis 6 mm**
- **Geeignet zum Verkleben von allen Steinen aus Beton-, Ziegel- oder Naturstein, wenn diese eine nahezu planebene Verklebefläche aufweisen**

Produkt Steinkleber für die Erstellung von Gartenmauern u. Ä.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, sulfatbeständiger Zement, Trass und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer Klebemörtel mit hoher Festigkeit und guter Untergrundhaftung.
 - Nach der Erhärtung wasserfest und frostbeständig.
 - Durch den sulfatbeständigen Zement können auch gipshaltige Steine verklebt werden.
 - Der Trassanteil reduziert die Gefahr von Kalkausblühungen.

- Anwendung**
- Steinkleber Trass ist ein hoch frostbeständiger und haftstarker Klebemörtel, der speziell für die Erstellung von Gartenmauern und -treppen, Blumentrögen oder Beeteinfassungen u. Ä. verwendet wird.
 - Geeignet zum Verkleben von allen Steinen aus Beton-, Ziegel- oder Naturstein, wenn diese eine nahezu planebene Verklebefläche aufweisen.
 - Durch den dünn-schichtigen Auftrag mit Lagerfugendicken von 3 bis 6 mm wird in Verbindung mit der weichplastischen Konsistenz eine einfache und schnelle Verarbeitung erreicht.
 - Auch zum kleinflächigen Ausbessern von Plattenbelägen auf Terrassen o. Ä. geeignet.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Mischzeit:	3 - 5 min
	Druckfestigkeit:	≥ 20 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	> 0.5 N/mm ²
	Einsatzbereich:	außen, innen

	10 kg
Körnung	0 - 1 mm
Verbrauch	ca. 1.7 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 6 l/Sack
Ergiebigkeit 2	ca. 16 m Lagerfuge (3 mm Fugendicke, 12,5 cm Steinbreite)
Ergiebigkeit 3	ca. 8 m Lagerfuge (6 mm Fugendicke, 12,5 cm Steinbreite)
Ergiebigkeit 4	ca. 8.3 m Lagerfuge (3 mm Fugendicke, 24 cm Steinbreite)
Ergiebigkeit 5	ca. 4.2 m Lagerfuge (6 mm Fugendicke, 24 cm Steinbreite)
Mindestauftragsdicke	3 mm (Mindestlagendicke)
Wasserbedarf	1.5 - 2 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Foliensack, 10 kg (105 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 24 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Gartenmauer:

Der Unterbau muss frostsicher und tragfähig sein. Er sollte aus einem ca. 80 cm tiefen Streifenfundament, z. B. aus Baunit Trockenbeton, bestehen. Die Breite des Streifenfundaments richtet sich nach den eingesetzten Mauersteinen, es sollte zu beiden Seiten der Gartenmauer mind. 10 cm überstehen und eben ausgerichtet sein. Bei höheren Mauern sollte das Fundament zudem durch Betonstahlmatten bewehrt werden.

Nach dem Aushärten eine Bitumenbahn oder zwei Schichten Baunit Dichtungsschlämme als Horizontalabdichtung aufbringen. Als Ausgleichslage wird Baunit Universalmörtel in einer Dicke von ca. 1 – 2 cm direkt auf das Fundament aufgetragen. Die erste Steinreihe ist auf die Ausgleichsschicht aufzulegen. Mit Hilfe einer Wasserwaage und einer Richtlatte wird diese bis zur gewünschten Höhe in das Mörtelbett eingeklopft, so dass eine ebene Fläche entsteht. Weitere Arbeiten abwarten, bis die unterste Mörtelschicht ausreichend erhärtet ist (abhängig von Temperatur, Schichtdicke und Saugfähigkeit der Mauersteine).

Plattenverlegung (Kleinflächen bzw. Reparaturen):

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorher vornässen und abtrocknen lassen. Es dürfen keine Wasserpfützen vor dem Verlegen verbleiben, der Beton muss mattfeucht sein.

Verarbeitung

Händisch nur mit geeignetem Werkzeug oder mit Quirl im Mörteltrog in weichplastischer Konsistenz anmischen. Eine Mischzeit von 3 – 5 Minuten ist einzuhalten, um eine verarbeitungsfähige Konsistenz zu erhalten. Wird diese unterschritten, steift das Material zu schnell an und verringert die Verarbeitungszeit.

Gartenmauer:

Die zu vermauernden Steine müssen eine nahezu planebene Klebefläche haben, fest, tragfähig, sauber und abgetrocknet sein.

Steinkleber Trass mit einer Kelle in die Mitte der Steinreihe auftragen und mit Kammspachtel, Zahnung von 6 bis 12 mm, abziehen. Mauersteine auflegen und ggf. zum Ausrichten leicht anklopfen. Wenn durch ein zu starkes Saugverhalten des Mauersteins oder durch ungünstige Abtrocknungsbedingungen (hohe Luft- und Steintemperatur, Wind) der Mörtel zu schnell abtrocknet, ist es hilfreich, den Stein vor dem Auftragen des Steinklebers anzufeuchten.

Mörtelband so aufziehen, dass der Mörtel nach dem Auflegen der Steine nicht über die Steinflanke läuft, um Verschmutzungen zu vermeiden. Dabei ist es hilfreich, Steinkleber Trass nicht bis ganz an den Rand der Lagerfläche zu ziehen. Verschmutzte Steinflanken sofort mit einem Schwamm o. Ä. und viel Wasser reinigen. Evtl. seitlich herausquellenden Kleber im Fugenbereich nach dem Ansteifen auskratzen.

Plattenverlegung:

Auf den mattfeuchten Untergrund ist Steinkleber Trass mit einer Zahnkelle (8 – 10 mm Zahnung) vollflächig aufzutragen. Ebenso ist die Rückseite der gereinigten Natursteinplatte mit Steinkleber Trass zu beschichten.

Unmittelbar danach (vor einer Hautbildung auf der Kleberoberfläche) ist die Platte schiebend in das Kleberbett einzulegen, so dass eine vollflächige, hohlraumfreie Verklebung entsteht.

Die Platte ist mit einer Fuge von 5 – 50 mm zu angrenzenden Platten, ohne Überstand zum umgebenden Belag, auszurichten. Kleberreste im Fugenbereich sind für die nachträgliche Verfüllung mit Pflasterfugenmörtel mindestens 20 mm tief auszukratzen.

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind verarbeiten.

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern. Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Erdbührende Flächen mit Baunit Dichtungsschlämme, ggf. auf einer Ausgleichslage Baunit Zementsockelputz, vor Feuchtigkeit schützen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller beachten.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.